

Sprachreise nach Dijon vom 23.03. bis 01.04.2026

3. Tag (25. März)



Eine historisch nachgebildete Straße mit alten Läden aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert im Museum über das Leben in Burgund

Das Museum befindet sich in einem ehemaligen Kloster und zeigt zahlreiche Objekte aus dem späten 19. Jahrhundert, wie zum Beispiel Möbel, Haushaltsgeräte und Kleidungsstücke. Außerdem gab es sehr interessante Nachstellungen von Geschäften, die sich früher in Dijon befanden, darunter Spielzeug- und Bekleidungsgeschäfte, eine Parfümerie, eine Metzgerei und eine Apotheke. Im Museum erhielten wir außerdem einen Fragebogen, den wir während der Besichtigung ausfüllen sollten. Wir hatten etwa eineinhalb Stunden Zeit, uns das Museum selbstständig anzusehen, und trafen uns anschließend wieder im Eingangsbereich.

Am Morgen haben wir uns wie am vorherigen Tag in der Schule getroffen. Zunächst wiederholten wir die Konjugation von Verben sowie die Stammformen verschiedener Verben. Anschließend hatten wir eine 20 minütige Pause, in der wir uns wieder in der Bäckerei Frühstück holen durften. Im zweiten Teil der Stunde erzählten wir von unserer morgendlichen Routine und spielten ein Spiel, das Paulina gewonnen hat. Nach der Schule liefen wir mit Frau Bartsch und Frau Meerbach zum *Place de la Libération*, wo wir Zeit hatten, unser Mittagessen zu essen. Anschließend gingen wir weiter zum *Musée de la Vie Bourguig-*

nonne.



Im Musée de la Vie Bourguignonne

Nach dem Ende des heutigen Programms durften wir unsere Zeit frei gestalten. Die meisten von uns gingen zurück ins Stadtzentrum, während einige auch schon nach Hause gingen. Insgesamt war der Tag sehr schön, und wir haben viel Neues gelernt.

von Elisa Li (9/1)

